

Frage: Inwieweit ist die Gegenwart des Herrn von anderen Gemeinden abhängig?

Matthäus 18,20

Willem Johannes Ouweneel

© SoundWords, online seit: 30.05.2001, aktualisiert: 13.09.2018

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitvers: Matthäus 18,20

Mt 18,20: Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

Fragenbeantwortung zum Artikel:

[Gemeindebau „heute“ \(1985\) heute – 2. Timotheus 2](#)

Frage 1b

Inwieweit ist die Gegenwart des Herrn nach Matthäus 18 in der Mitte eines Zusammenkommens von Gläubigen von der Anerkennung anderer Geschwister bzw. Versammlungen abhängig?

Antwort

An sich ist sie von nichts abhängig. Aber Sie haben sicher schon gemerkt, wenn ich „an sich“ sage, kommt immer noch etwas hinterher. So ist es auch hier.

Ob der Herr in der Mitte ist, hängt natürlich nicht davon ab, was andere Christen davon halten. Buchstäblich genommen, ist die Gegenwart des Herrn von nichts abhängig, nur von Ihm selbst. Das ist aber nur die Hälfte der Wahrheit, weil es die Seite des Herrn ist. Die Seite des Herrn ist, dass Er dort in der Mitte ist, wo Gläubige sich nach der Schrift versammeln.

Die Seite der menschlichen Verantwortung ist, dass ich für mich selbst die Frage zu entscheiden habe, ob ich mit einer gewissen Gemeinschaft von Gläubigen denselben Weg gehen kann. Ich muss für mich selbst klären, ob diese Gemeinschaft von Christen tatsächlich nach der Schrift zum Namen des Herrn Jesus zusammenkommt. Von meiner Entscheidung ist die Gegenwart des Herrn nicht abhängig, nur meine Gegenwart ist es.

Das müssen wir gut unterscheiden. Der Herr ist in der Mitte, wenn es Ihm gefällt und wenn wir schriftgemäßen Bedingungen genügen. Aber ob ich mit solch einer Gruppe Christen den Weg gehe, muss ich für mich selbst entscheiden, ob nach meiner Einsicht der Herr dort in der Mitte ist oder nicht.

Die Frage ist deshalb wichtig, weil sie ein Beispiel ist für das, was ich heute Abend versucht habe, klarzumachen. Wir dürfen nie die Seite des Herrn und die der Menschen gegeneinander ausspielen, so dass eine der Seiten verlorengeht. Wenn wir die menschliche Seite betonen würden, dann würden wir den Eindruck geben, dass der Herr nur dort sein kann, wo wir denken, dass es möglich ist. Nein, der Herr ist über unsere Entscheidungen erhaben. Aber Er hat uns in der Schrift gezeigt, wo Er in der Mitte ist.

Weitere Fragen

Frage 1a

Die erste Frage ist zu 1. Korinther 10 und Matthäus 18: „Kann es eine genau begrenzte und bekannte Zahl von Versammlungen geben, von der gesagt wird: Dort ist der Tisch des Herrn und nirgendwo sonst?“

Frage 1b

Inwieweit ist die Gegenwart des Herrn nach Matthäus 18 in der Mitte eines Zusammenkommens von Gläubigen von der Anerkennung anderer Geschwister bzw. Versammlungen abhängig?

Frage 2

Apostelgeschichte 2,46: „... und zu Hause das Brot brachen.“ Fand das Brechen des Brotes hier im Hause eines Gläubigen statt und nicht in einem eigens dafür eingerichteten Versammlungsraum? Könnte man sich auch heute noch in den Wohnungen einzelner Gläubiger zum Brechen des Brotes versammeln?

Frage 3

Goldene und silberne Gefäße sind Christen. Besteht ein Unterschied zwischen ihnen? Sind goldene Gefäße besser?

Frage 4

Wir haben gesehen, dass die Gläubigen von dem Fleischmarkt kaufen durften, ohne sich Sorgen zu machen, aber nicht am Altar an den Götzenmahlzeiten teilnehmen durften. Was ist die Bedeutung für uns?

Frage 5

Ich habe kürzlich, mit Berufung auf 2. Korinther 2,6 (Fußnote) gehört, dass für den Ausschluss aus der Gemeinschaft der Heiligen nur eine Mehrheit, nicht aber alle Gläubigen der örtlichen Gemeinschaft nötig sind. Ist diese Auffassung richtig oder nicht?

Frage 6

Wie sieht praktisch der Maßstab aus, Ungerechtigkeit zu erkennen? Wie darf hierzu die Stelle aus dem Thessalonicherbrief eingeordnet werden (Abwenden von denen, die unordentlich wandeln; 2. Thessalonicher 3,6)?

Frage 7

Noch ganz kurz eine Frage: Es gibt ja viele Kreise, die ineinander keine Abhängigkeit zeigen und deren Mitglieder sich auch nicht um andere kümmern. Wie soll man sich verhalten, wenn zwei Straßen weiter von einer Versammlung eine Baptistengemeinde ist, aber es gibt keinen Kontakt?